



Komiker Olli „Dittsche“ Dittich und Schauspielerin Nina Petri



Gut lachen: Henning Voscherau (SPD,) und Unternehmer Albert Darboven



Moderatorenduo: Marc Bator (L.) und Jared Dibaba



„Grande Dame“ des Hockey, Greta Lunck, und ihr Sohn Christian „Büdi“



Schauspielerin Mareike Carrière mit dem Stylisten Boris Entrup



Zwei Grüne in Blau: Katharina Fegebank) und Anja Hajduk von der GAL



Ein grünes Kleid für die Messehalle A2. Rund 900 Gäste trafen sich in dem opulent mit echten Bäumen geschmückten Raum. Zentrales Thema war Hamburg als Umwelthauptstadt 2011.

Visionen für 2011 beim Neujahrsempfang

900 Gäste feierten mit dem **fulminanten Jahresauftakt** des Hamburger Abendblatts

HAMBURG :: So grün wie am Freitag präsentieren sich die Messehallen selten. Wer dennoch in Halle A2 mitten im „Wald der Visionen“ vor lauter Menschen die vielen Bäume nicht sehen konnte, muss sich nicht wundern: Wenn das Abendblatt zum Neujahrsempfang lädt, wird es traditionell voll. 900 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport, Wissenschaft und Kultur sowie zahlreiche Abendblatt-Leser kamen zum Empfang, der als wichtigste Kontaktbörse der Stadt zum Jahresbeginn gilt. „Ich finde gut, dass das Abendblatt das Thema Umwelthauptstadt 2011 und Nachhaltigkeit hier aufgreift. Das motiviert die Menschen in der Stadt“, lobte Wissenschaftssenatorin Herlind Gundelach (CDU).

„Umwelthauptstadt zu sein ist eine große Auszeichnung und Chance für die Stadt, die ihre Innovationskraft und Attraktivität unterstreichen kann“, betonte Abendblatt-Verlagsgeschäftsführer Frank Ahlhaus, der alle Gäste zusammen mit Chefredakteur Claus Strunz persönlich begrüßte. Darunter waren neben der Hamburger Polit-Prominenz mit Bürgermeister Christoph Ahlhaus (CDU) und SPD-Spitzenkandidat Olaf Scholz (SPD) auch Vertreter aus der Bundespolitik und den benachbarten Bundesländern: Bundesaußenminister Guido Westerwelle (FDP) traf auf eine Reihe von Parteifreunden wie Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler, die Hamburger FDP-Spitzenkandidatin Katja Suding und Wolfgang Kubicki, den FDP-Fraktionschef in Schleswig-Holstein. Auch Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU), Grünen-Chef Cem Özdemir und Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) gehörten zu den Gästen des Empfangs, der

zum ersten Mal in voller Länge live bei abendblatt.de übertragen wurde.

Grüne Strahler tauchten die Messehalle in ein warmes Licht, auf eine überdimensionale Videowand wurden Zeitungsseiten und Waldfotos projiziert. Bei den Speisen ging es regional zu – mit Selleriesuppe, Currywurst, Grünkohl mit Kartoffelbrei, Frikadellen mit Kartoffelsalat und rote Grütze.

Meine Vision ist, dass in Hamburg niemand mehr in der Bahn verletzt wird.
Claus Strunz, Chefredakteur Hamburger Abendblatt

Chefredakteur Claus Strunz erinnerte in seiner Rede an das Schicksal von Artur G., der in der Neujahrnacht zusammengeschlagen worden war, nachdem er einem älteren Fahrgast beigestanden hatte. „Meine Vision ist, dass in Hamburg niemand mehr in der Bahn verletzt wird, weil endlich wieder genug Schaffner eingestellt werden. Das Argument, dafür sei kein Geld da, lasse ich nicht gelten“, sagte Strunz. Eine zweite Vision betraf das Thema Integration. Die allermeisten Fachkräfte, die hier gebraucht würden, seien schon im Land, sagte der Chefredakteur. „Wir müssen uns um diese jungen Menschen kümmern.“ Er erinnerte an die junge Ghanaerin Kate Amayo, die trotz Spitzenabitur abgeschoben werden sollte. „Sie sehen, wir haben in Sachen Liberalität noch viel zu lernen.“ „Na hoffentlich“, sagte Kate Amayo leise im Publikum. Viele Gäste wollten sich mit der jungen Frau, die nun Chemie in Halle

studiert, fotografieren lassen. Auch Olaf Scholz, der sein Engagement für ein faireres Bleiberecht betonte. Amayos Reaktion war skeptisch: „Politiker reden ständig über Integration. Aber ich habe erlebt, dass es ohne öffentliche Aufmerksamkeit oft sehr schwer ist.“

Die jüngsten Gäste des Empfangs waren Linus Nürnberger und Penelope De Michaelis. Die beiden Achtjährigen aus Rahlstedt hatten gemeinsam mit anderen Kindern in Videoeinspielungen Begriffe wie Bürgermeister und Rathaus umschrieben und für viel Heiterkeit im Saal gesorgt. „Ich würde Lena Meyer-Landrut zu mir einladen, wenn ich Bürgermeisterin wäre“, sagte Penelope. Beide Kinder wünschten sich außerdem, „dass alle Leute ein Zuhause haben“. Das hätten sie dem Bürgermeister gern noch direkt mitgeteilt, doch der mischte sich nach dem Wahlgipfel rasch unter die Gäste.

Ahlhaus hatte viel Applaus eingeholt, als er Claus Strunz mittendrin sein viel gescholtenes Streifen-Polo-Shirt überreichte, damit es für den Verein „Kinder helfen Kindern“ versteigert werden kann. Margit Kreß vom Abendblatt-Leserbeirat sagte: „Ich war angenehm überrascht: Herr Ahlhaus hat mehr Witz, als ich dachte.“

Sowohl für Ahlhaus wie auch für Scholz gab es viel Anerkennung unter den Gästen: „Beide sind interessiert an der Stadt“, lobte der Kaffeeunternehmer Albert Darboven. „Schwarz-Rot oder Rot-Schwarz wäre meine Wunschvorstellung für den 20. Februar.“

Texte: Ulrich Gaßdorf, Nina Holley, Elisabeth Jessen, Camilla John, Caroline Rudelt, Vanessa Seifert
Fotos: Martin Brinckmann, Bertold Fabricius, Marcello Hernandez, Jürgen Joost, Reto Klar, Roland Magunia, Patrick Piel, Michael Rauhe, Ingo Röhrbein



Ernst Uhrlau (L., Präsident Bundeswahlprüfstelle) und Frank Schira (CDU)



Präsidenten unter sich: Bernd Hoffmann (L., HSV) und Stefan Orth (FC St. Pauli)



Kultursenator Reinhard Stuth mit Ehefrau Bettina Machaczek-Stuth

Service auf abendblatt.de

Alle Höhepunkte des Neujahrsempfangs können Sie auch auf abendblatt.de erleben. Sehen Sie sich in unserer Bildergalerie an, welche Prominenten zu Gast waren und staunen Sie über den „Wald der Visionen“. Zwei Kamerteams haben den Empfang filmisch begleitet. Sehen Sie in unseren Videoclips, wer für Dagmar Berghoff, Judith Rakers und Ralph Giordano der Sieger des Wahlgipfels war. Nachlesen können Sie nicht nur den Liveticker zum Empfang, sondern auch den Wortlaut des Wahlgipfels. (vet)



Senator Ian K. Karan (L.) scherzte mit Christian von Boetticher (CDU)



Landräte und Bürgermeister der Metropolregion. Erste Reihe (v. l.): Michael Roesberg (Kreis Stade), Andreas Rieckhof (Stade), Jutta Hartwig (Kreis Segeberg), Walter Nussel (Trittau), Linda Hoß-Rickmann (Halstenbek), Thomas Schreitmüller (Barsbüttel), Christoph Ahlhaus (Hamburg), Horst Ansen (Ammersbek), Torsten Thormählen (Henstedt-Ulzburg), Rainhart Zug (Glinde), Klaus Plöger (Kreis Stormarn), Henning Görtz (Bargteheide), Wilfried Geiger (Buchholz), Günter Schwarz (Seevetal), Joachim Bordt (Harburg). Mittl. Reihe (v. l.): Andrea Hansen (Uetersen), Michael Sarach (Ahrensburg), Christiane Küchenhof (Schenefeld). Hintere Reihe (v. l.): Axel Barendorf (Reinbek), Niels Schmidt (Wedel), Janhinnerk Voß (Großhansdorf), Gerhard Horn (Reinfeld), Roland Krügel (Tornesch), Oliver Stolz (Kreis Pinneberg), Hans-Jürgen Kütbach (Bad Bramstedt), Volker Manow (Geesthacht).



Frauen-Power: Spitzenköchin Cornelia Poletto (v. l.), Moderatorin Bettina Tietjen und PR-Lady Christine Loerke



Zwei, die sich sehr gut verstehen: Schriftsteller Ralph Giordano und die Publizistin Peggy Parnass

Die Speisen und Getränke stammten aus der Region

⚡ Wer annähernd drei Stunden auf den Beinen ist und anregend kommuniziert, braucht eine handfeste Grundlage. Folglich fand das im Anschluss an den Wahlgipfel von flinken Helfern überall in der Messehalle 2A gereichte Fingerfood, zubereitet von Nordevent, starken Absatz und Zustimmung. „Schmeckt auch deswegen besonders gut, weil sämtliche Zutaten aus der Region kommen“, stellte nicht nur Wirtschaftssenator Ian Karan fest. Wegen eines späteren Essenstermins jedoch hielt sich der Politiker und Unternehmer kulinarisch ein bisschen zurück.

Wer mehr mochte, genoss gebratenes Galloway-Rinder-Tatar auf Schmorgurkensalat zu Speicherstadt-Sellerie-cremesuppe mit Kaffeeöl, zu Kartoffelpraline auf Pumpernickel oder karamellisiertem Ziegenfrischkäse auf verlorenen Apfelgelees mit Basedahls Bentheimer Schinken. Anhänger deftigerer Kost griffen mit Vorliebe zu Mini-Matjesbrötchen, Labskausmousse und Grünkohlroulade im Kochwurstmantel. Zum Dessert gab's beispielsweise Lübecker Nusstorte, hausgebackenen Blechkuchen, Rote Grütze oder Petits Fours der Konditorei Lindtner. „Klein und fein“, befand Freezers-Boss Michael Pfad genüsslich. „Dem ebenso lockeren wie stilvollen Empfang angemessen.“

Auf das neue Jahr angestoßen wurde, natürlich, mit einem guten Sekt: Geldermann rosé. Wer wollte, kam aber auch mit Fritz-Kola oder Apfelsaft vom Obsthof Matthies aus dem Alten Land famos in Form. (jmo)